

genen (Kap.14) und der in den Himmel Aufgenommenen (Kap.15), wo auch wieder viel Verständnis für die Einwurzelung der Marienverehrung in das Gesamt des katholischen Glaubens begegnet und eine kritische Würdigung von deren Einordnung durch das Vatikanum II zu finden ist.

Ein abschließender Abschnitt sieht in Maria „Die Heilige für alle Zeiten und Anliegen“ (Kap.16) und zieht darin die Bilanz dieses Gangs durch die Geschichte, die Glaubensgeschichte und Kulturgeschichte in einem ist, was innerhalb des Christentums wohl an keinem anderen Thema so deutlich gemacht werden kann wie gerade an der Mutter Jesu. Ihre Gestalt wird hier noch einmal in ihrer Bedeutung für die Rolle der Frau, für ein ausgewogenes Gottesbild, für eine christliche Pädagogik, für den Dialog der Religionen und für das christliche Leben überhaupt sichtbar gemacht.

Eine eindrucksvolle Darstellung, die aus profunder Kenntnis der Fakten stammt, ein einfühlsames Verständnis für Tradition, Lehrentwicklung und dabei für deren katholische Variante der Mariologie zeigt, und so für jeden am Thema Interessierten lehrreich und interessant ist. Bedauernd anzumerken, daß ein Sachregister vermißt wird und daß die fast 700 Anmerkungen nicht auf die entsprechende Seite selbst, sondern ans Ende zu stehen kommen (beides ist bei den heute gegebenen Möglichkeiten eigentlich ohne weiteres zu leisten), erscheint vor der Bedeutung des Buches fast als Nörgelei. Viktor Hahn

## Hinweise

LUCIANI, Albino: *Vorbilder. Menschen, von denen wir lernen können.* Graz, Wien, Köln 1998: Verlag Styria. 123 S., geb., DM 24,80 (ISBN 3-222-12579-1).

Trotz eines nur sehr kurzen Pontifikates erfreute sich Papst Johannes Paul I. weltweit großer Beliebtheit. Die nach seinem Tod herausgegebenen Bücher zeigen ihn als einen warmherzigen Menschen, der es versteht, seine Leser mit einfachen Worten anzusprechen und für sich einzunehmen. Das gilt auch für dieses Buch, in dem „Porträts“ verschiedener Persönlichkeiten fast aller Jahrhunderte, darunter Augustinus, Don Bosco, Ignatius von Loyola, aber auch Andrew Carnegie, Don Quichotte, Mahatma Gandhi, Martin Luther King und Sebastian Kneipp, vertreten sind, an denen Eigenschaften und Lebenseinstellungen entdeckt werden, die für alle Menschen Gültigkeit haben. Der Papst, liebevoll auch „Papa Luciani“ genannt, weist tief sinnig und oft humorvoll Wege zum christlichen Leben, die zwar nicht immer leicht, aber dennoch gangbar zu sein scheinen.

*Johannes entdecken.* Lese- und Arbeitsbuch zum Johannesevangelium. Hrsg. vom Katholischen Bibelwerk. Stuttgart 1998: Verlag Kath. Bibelwerk. 142 S., kt., DM 14,80 (ISBN 3-460-19993-8).

Schon seit einiger Zeit veröffentlicht das Kath. Bibelwerk jedes Jahr ein Buch, das einem bestimmten biblischen Thema gewidmet ist. Für 1999 ist dies das Johannesevangelium. Praktiker in der Bibelarbeit bieten neben einer ausführlichen Hinführung allgemein verständliche Textauslegungen zu Schwerpunkten des Evangeliums, die als Hilfen für die persönliche Beschäftigung mit der Bibel, aber auch für die Arbeit in Gruppen geeignet sind. Wie kein anderes Evangelium spricht das des Johannes tiefste menschliche Bedürfnisse und Sehnsüchte an und dürfte darum auch Menschen unserer Tage viel zu sagen haben.

SEITZ, Rudolf: *Schöpferische Pausen. Besinnen – genießen – dasein.* Texte und Musik, CD ca. 70 Minuten. München 1999: Kösel-Verlag. 279 S., geb., DM 35,- (ISBN 3-466-45709-2).

„Burnt-out“ und „Überlastungssyndrom“ gaben den Anstoß für dieses Büchlein, das Möglichkeiten aufzeigen will, die Sinnfrage aufzugreifen und einige neue Ideen zu haben. Der

Verfasser beschreibt viele kleine Situationen und Wege, die jeder gehen kann, der sich in ähnlicher Verfassung wiederfindet. Es sind kleine Pfade, keine großen lebensverändernden Reisen, von denen er spricht, und er selbst sagt von sich, daß er sie erst kennenzulernen versucht. Die Überschriften können das Angebot verdeutlichen: Auf-Hören, Besinnen, Da sein, Spüren, Machen, Finden, Genießen und Betrachten. Die vierte Auflage des Büchleins beweist, daß dieser Versuch auch nach Meinung der Leser vielversprechend ist. Ansehnlich serviert und durch bunte Fotos aufgelockert, bieten die hier gebotenen Texte Stoff zum Nachdenken und Hilfen für die Bewältigung der alltäglichen Probleme und Sorgen. Die mitgelieferte Musik kann diesen Prozeß vertiefen und beschleunigen.

KRUSE, Ingeborg: *Unter dem Schleier ein Lachen*. Die schönsten Frauengeschichten der Bibel. Stuttgart 1999: Kreuz Verlag. 238 S., kt., DM 29,90 (ISBN 3-7831-1673-2).

Ein eigenwilliger Weg, biblische Geschichten phantasievoll ausgeschmückt und in neuem sprachlichem Gewand dem Leser vorzustellen. Die Autorin dieses Buches hat 40 Frauengestalten herausgegriffen und farbig, fast romanhaft vorgestellt. Diese Frauen erzählen ihr am Brunnen oder in verschwiegenen Hinterhöfen und unter alten Bäumen, was sie eben nur einer Frau anvertrauen, was sie über die Männer der Bibel und über Gott denken und was sie schmerzt und erheitert. Der Reigen der Gespräche beginnt mit Eva, geht über die Erzmütter Israels und die Frauen um Mose zu den Ahnfrauen Jesu bis zur Mutter Jesu und zu seinen Jüngerinnen. Mag sein, daß da gelegentlich zu viel phantasiert wird und solche Art der Darstellung nicht jedermann zusagt. Dennoch, viele schätzen das, sonst wäre diese vollständig überarbeitete und erweiterte Neuausgabe wohl nicht auf den Markt gekommen.

*Der Hinduismus als Anfrage an christliche Theologie und Philosophie*. Dritte Religions-theologische Akademie St. Gabriel: Referate – Anfragen – Diskussionen. Hrsg. von Andreas BSTEH. Reihe: Studien zur Religionstheologie, Bd. 3. Mödling 1997: Verlag St. Gabriel. 546 S., kt., DM 54,50 (ISBN 3-85264-555-7).

*Christlicher Glaube in der Begegnung mit dem Hinduismus*. Vierte Religionstheologische Akademie St. Gabriel: Referate – Anfragen – Diskussionen. Hrsg. von Andreas BSTEH. Reihe: Studien zur Religionstheologie, Bd. 4. Mödling 1998: Verlag St. Gabriel. 672 S., kt., DM 54,50 (ISBN 3-85264-565-4).

Die beiden umfangreichen Bände sind das Ergebnis eines intensiven Gesprächs zwischen führenden europäischen Indologen und christlichen Theologen. Der erste Band befaßt sich mit religiös-theologischen Themen des Hinduismus, u. a. mit dem vedischen Opfer, der Offenbarung, dem indischen Heilstreben zwischen Emanzipation und Einswerdung, dem Weg der Erkenntnis und der Gottesliebe, während der zweite Band, wie schon der Titel andeutet, verschiedene Aspekte des christlichen Glaubens in der Begegnung mit dem Hinduismus darzustellen versucht, so etwa die Gegenwärtigkeit des Ganz – Anderen, die Rechtfertigung des Mythos, Geschichtsdenken und Schöpfung sowie Tod und Auferstehung als das Geheimnis christlicher Existenz.

Die Beiträge haben sich zum Ziel gesetzt, die hinduistische Geisteswelt für Christen zu erschließen und christlichen Glauben tiefer in die Begegnung mit dieser Geisteswelt hineinzuführen, zweifellos ein Anliegen, das bisher, zumindest in Europa, zu wenig Beachtung fand. Das ist zu bedauern, weil es mehr Berührungspunkte zwischen den beiden gibt, als man gemeinhin annehmen möchte.

DELEUZE, Gilles: *David Hume*. Reihe: Campus Einführungen, Bd. 1059. Frankfurt/M. 1997: Campus Verlag. 194 S., kt., DM 24,80 (ISBN 3-593-34840-3).

Daß Philosophen vergangener Jahrhunderte nicht nur aus historischen, sondern auch aus anderen Gründen von Interesse sein können, beweist dieses Buch, das in Frankreich längst zum Standardwerk geworden ist. Hume geht in seiner Philosophie ungewöhnlichen, aber dennoch vertrauten Fragen nach, wenn er eine seltsame Science-fiction-Welt zeichnet, deren Geschöpfe auf den ersten Blick zwar fremdartig erscheinen, sich aber bei näherem

Zusehen als merkwürdig verwandt entpuppen. Seine berühmte Lehre von der Assoziation unserer Vorstellungen erweist sich als das Fundament, von dem aus die Fiktionen zu ermitteln sind, die in den Tatsachen des Rechts, der Moral und der Kultur Gestalt angenommen haben und die unser Denken und Handeln bestimmende Realitäten sind.

SCHMITZ, Gustav: *Symbole – Urbilder des Lebens*. Ein unterrichtspraktisches Handbuch mit Arbeitsblättern für die Klassen 5 bis 10, Bd.1. Limburg 1998: Lahn-Verlag. 110 S., kt., DM 29,80 (ISBN 3-7840-3153-6).

Die neue Reihe „Kreativer Religionsunterricht“ bietet Anregungen für einen abwechslungsreichen, lebensnahen Religionsunterricht mit vielseitigen, durchgestalteten und schnell einsetzbaren Arbeitsblättern sowie einen fachgerechten didaktisch-methodischen Kommentar.

Der erste Band des zweibändigen Handbuchs für die Arbeit mit Symbolen in der Sekundarstufe I liefert im Materialteil Texte, Schwarzweißbilder, Lieder, Rätsel und Vorschläge für Aktionen und Projekte zu den fünf Symbolkreisen Weg, Haus, Brot und Wein, Wasser/Schiff, Stein. Die Materialien zu jedem Symbolkreis können als Bausteine, aber auch fortlaufend als Kurs eingesetzt werden.

Im Kommentarteil finden sich Vorbemerkungen zur Orientierung und Planungshilfen. Eine tabellarische Übersicht ordnet die Symbole den grundlegenden Themenkreisen des Religionsunterrichts zu. Das Verständnis für Symbole ist bei der jungen Generation im Schwinden begriffen. Dieser Entwicklung entgegenzuwirken, leistet dieses Buch gute Hilfe. Es ist sowohl für den katholischen als auch für den evangelischen Religionsunterricht geeignet und kann auch in der Gemeindekatechese und Jugendarbeit sinnvoll eingesetzt werden.

*Mini 2000*. Taschenkalender für Ministrantinnen & Ministranten und junge Christen. Eichstätt 1999: Franz-Sales-Verlag. 143 S., kt., DM 8,- (ISBN 3-7721-0216-6).

*Das mini 2000 Termin-Poster*. Eichstätt 1999: Franz-Sales-Verlag. 70 x 50 cm. DM 2,- (ISBN 3-7721-0217-4).

Alle Jahre wieder, das kann man lobend über diesen Taschenkalender für Ministranten beiderlei Geschlechts und für junge Christen sagen, der seit 50 Jahren im gesamten deutschen Sprachraum verbreitet und beliebt ist, was die verkaufte Auflage von über 45 000 Stück eindrucksvoll belegt. Inhalt, Aufmachung und Preis stimmen. Die bunte Mischung, bestehend aus einem Kalendarium mit liturgischen Hinweisen, interessanten Beiträgen zum Thema „Gestern – Heute – Morgen, sowie nachdenklich stimmenden Gebeten neben Rätseln, Witzen und verschiedenen kleinen Geschichten, bietet eine Menge Unterhaltung und sinnvolle Anregungen. Das dekorative und praktische Termin-Poster ist eine brauchbare Ergänzung des Kalenders, kann man auf ihm doch, wenn er sichtbar in Sakristei oder Jugendheim hängt, wichtige Geburtstage und Dienste eintragen, so daß sie nicht vergessen werden.

*Köln damals*: Kalender 2000. „Mobil in der Stadt“ und „Mobil auf dem Rhein“: Zwei Kalender über Köln vor 100 Jahren. Köln 1999: Wienand Verlag. Je 14 Blätter. Format 32 x 34,5 cm, Spiralbindung, DM 24,80 (Mobil in der Stadt: ISBN 3-87909-642-2, Mobil auf dem Rhein: ISBN 3-87909-677-5).

Der Kalender aus der Reihe „Mobil in der Stadt“ ist den Anfängen der Verkehrsentwicklung in Köln gewidmet. Die Motive schildern, wie Menschen vor 100 Jahren gelebt, ihre Stadt gesehen und sich in ihr fortbewegt haben. Die Fotografien erinnern an das gründerzeitliche Erscheinungsbild Kölns mit seinen markanten Bauten und Plätzen. Der Kalender bietet ein Stück Stadtgeschichte der Jahrhundertwende.

Der zweite Kalender „Mobil auf dem Rhein“ ist dem Leben am und auf dem Rhein gewidmet. Der Rhein ist Kölns „Tor zur Welt“. Der Lage am großen Strom hat Köln viel zu verdanken. Handel und Transport haben die Stadt reich gemacht, Häfen und Brücken den Verkehr gefördert, Strandbäder und Personenschiff-Fahrt die Freizeit gestaltet. Der Blick schweift über Kölner Häfen und ihre Werften, Lagerhäuser und Kräne, Schaufelraddampfer, Schlepper und Brücken. So sah das Leben auf und am Rhein um die Jahrhundertwende aus.

*Köln 2000: Die Stadt in außergewöhnlichen Ansichten.* Köln 1999: Wienand Verlag, 13 farbige Blätter. Format 34 x 49 cm, Spiralbindung. DM 34,80 (ISBN 3-87909-641-4).

Der neue Köln-Kalender zeigt Kölns schönste Seiten. Die Kalendermotive im neuen Super-Querformat zeigen eine Metropole mit vielen Gesichtern: stille Winkel und weltstädtische Architektur. Er macht Lust auf Wiederentdeckung von Altbekanntem und noch nie Gesehenem.

*Der Ernst Barlach Kalender 2000.* Deckblatt und 12 Monatsblätter. 33 x 48 cm. München 1999: Kreuz Verlag. DM 39,90 (ISBN 3-7831-1684-8).

Auch für das kommende Jahr liegt in gewohnter Form der großformatige Barlach Kalender vor. Auf zwölf Monatsblättern werden Plastiken des Künstlers wiedergegeben, sehr bekannte und weniger bekannte, wobei das Märzblatt (Der Spaziergänger) auch als Titelblatt erscheint. Daß man für Barlach nicht werben muß, sei einfach vermerkt.

Warum sich bei aller Begeisterung für den Bildhauer der sonst übliche starke Eindruck nicht einstellen will? Alle Bilder sind in den gleichen Grundtönen gedruckt (graublau und braun) und zudem achsial zentriert wiedergegeben. Würde man die Werke aus dieser Achse gerückt und vielleicht nur in Ausschnitten abbilden, ließe sich ein viel stärkerer Eindruck erzielen. So wirken sie ein wenig wie Abbildungen eines Auktionskatalogs.

Ob solche Reproduktionen allerdings bei der E. und H. Barlach GbR Lizenzverwaltung, Ratzeburg, zu erhalten sind, entzieht sich meiner Kenntnis. Mein Hinweis und Vorschlag wären dann vielleicht verhandelbar.

## Eingesandte Bücher

*Unverlangt eingesandte Bücher werden nicht zurückgeschickt. Die Rezension erfolgt nach Ermessen der Schriftleitung.*

BASILE, Giuseppe: *Das Leben des Franz von Assisi in Fresken von Giotto.* Freiburg 1999: Herder. 131 S., geb., DM 49,80 (ISBN 3-451-26952-X).

BAUER, Benedikt: *Geistliche Vaterschaft – Konturen einer Konzeption geistlicher Begleitung.* Reihe: Bonner dogmatische Studien, Bd. 30. Würzburg 1999: Echter Verlag. X, 272 S., kt., DM 39,- (ISBN 3-429-02094-8).

BRANTZEN, Maria-Theresia und Hubertus: „*Mit dir gelingt's*“. Als Paar das Evangelium entdecken, Bd.1: Advents- und Weihnachtszeit, Lesejahr A. 76 S. 1998. Bd.2: Fasten- und Osterzeit, Lesejahr A. 111 S. 1999. Kevelaer: Butzon & Bercker. 76 S., kt., DM je 14,80 (ISBN 3-7666-0174-1/-0203-9).

*Chronik von Scheyern.* Von den ersten Anfängen bis zur Gegenwart. Hrsg. von der Abtei Scheyern durch Anselm REICHHOLD. Weißenhorn 1998: Verlag A. H. Konrad. 504 S., geb., Preis nicht mitgeteilt (ISBN 3-87437-411-4).

*Edith Stein Jahrbuch.* Bd. 5: Das Christentum, zweiter Teil. Würzburg 1999: Echter Verlag. 445 S., kt., DM 58,- (ISBN 3-429-02091-3).